

Neue Trechinen aus Jugoslavien.

(5. Beitrag zur Kenntnis der Blindkäferfauna).

Von Albert Winkler, Wien.

Neotrechus Noesskei ssp. *longicollis* nov.

Dem *N. Noesskei* ssp. *Meixneri* Müll. ähnlich und hauptsächlich verschieden durch den schlanken Halsschild, welcher nicht breiter als lang ist und durch länger abgesetzte Hinterecken, wodurch die Halsschildform derjenigen des *N. speluncarius* Reitt. ähnlich wird. Die nach vorne etwas konvergierenden Seiten der Hinterecken betragen $\frac{1}{6}$ der Halsschildlänge, während sie bei ssp. *Meixneri* nur $\frac{1}{8}$ der Länge einnehmen. Ferner ist die Oberseite glänzender, die Schultern sind gleichmäßiger verrundet und die Fühler sind zarter als bei *Meixneri*.

Herzegowina: Am Nordhange der Tuhalska bjelina im Gebirgszuge nordwestlich von Trebinje von Herrn L. Weirather in einigen Stücken im Buchenwalde unter Steinen aufgefunden.

Duvalius exaratus ssp. *Scheibeli* nov.

Es ist dies die Rasse aus Slovenien (Rana und Savenstein), welche ich in der Bestimmungstabelle der *Duvalius*-Arten Jugoslawiens (Kol. Rundschau 1926, XII, p. 259) als fragliche ssp. *Springeri* Müll. gedeutet habe und welche sich vom typischen *exaratus* durch größere Gestalt und breiteren Halsschild unterscheidet.

Nun liegt mir die Type der ssp. *Springeri* vor, welche sich von der neuen Rasse durch viel kürzeren, stärker queren Halsschild, welcher um die Hälfte breiter als lang ist, sehr wenig erweiterte Flügeldecken, weniger abgeschrägten Schulterrand und lichtere Färbung unterscheidet.

Neoduvalius petraeus Knirsch.¹⁾

Rötlichgelb, glänzend. Kopf groß, wenig schmaler als der Halsschild, mit stark gewölbten Schläfen, ohne Andeutung von Augen; die Stirnfurchen endigen wenig weit hinter dem Niveau der vorderen Supraorbitalborsten. Fühler sehr zart, die Mitte der Flügeldecken nicht erreichend; ihr zweites Glied deutlich kürzer als das erste, das dritte um die Hälfte länger als das zweite und merkbar länger als das vierte, das zehnte Glied fast viermal so lang als breit.

Halsschild stark quer, um die Hälfte breiter als in der Mittellinie lang, im vorderen Viertel, wo sich die Marginalseta befindet, am breitesten und zu den scharf rechteckigen Hinterwinkeln wenig und geradlinig verengt. Der Seitenrand ist breit aufgebogen, die

¹⁾ Knapp vor Erscheinen dieser Abhandlung fand ich, daß diese Art von Herrn Dr. E. Knirsch in Casopsis Spol. Ent. 1927, p. 51 bereits beschrieben wurde.

Vorderecken sind wenig vorgezogen und breit verrundet, der Vorder-
rand ist sehr flach ausgeschnitten.

Die Flügeldecken sind schlank, fast um $\frac{3}{4}$ länger als breit, in der
Mitte sehr wenig erweitert, fast parallelseitig. Der Schulterrand ist
nicht abgeschrägt, die Schultern sind stark vortretend, in stark kon-
vexer Kurve verrundet. Die Flügeldecken sind vollständig, nach
außen feiner gestreift, mit undeutlicher Punktierung in den Streifen.
Am dritten Streifen befinden sich (samt dem Präapikalpunkt) 4
borstentragende Punkte, wovon die vorderen drei Punkte von
einander und der erste vom Basalrand ziemlich gleich weit entfernt
sind. Der Präapikalpunkt ist von der Deckenspitze wenig weiter
entfernt als von der Naht. Die vordere Series umbilicata ist normal
gebildet. Beine lang und schlank. Long. 6.6 mm.

Die vier Dorsalpunkte hat die neue Art unter den *Neoduvallius*-
Arten nur mit *N. Schatzmayri* Müll. gemeinsam, dem sie jedoch
nicht ähnlich sieht. Ansonsten ist sie dem *N. vranensis* Breit durch
den queren, zur Basis geradlinig verengten Halsschild und die stark
markierten Schultern am ähnlichsten und außer durch die Anzahl
der Dorsalpunkte hauptsächlich durch bedeutendere Größe, zartere
Fühler mit viel längeren Endgliedern, stärker queren Halsschild mit
breit verrundeten Vorderecken, etwas weniger eckige Schulterwinkel
und längere Beine verschieden.

Herzegowina: Vran planina. Ein ♀ in einer tiefen Schacht-
höhle mittels herabgelassener Köderbüchse von Herrn L. Weirather
gesammelt.

Aphaenopsis Pfeiferi subsp. *gracilis* nov.

Die neue Rasse ist von der Nominatform von der Treskavica
planina¹⁾ außer durch kleinere Gestalt und zartere Gliedmaßen noch
durch folgende Merkmale verschieden:

Der Kopf ist etwas schmaler als der Halsschild und hat
schwächer gewölbte Schläfen als bei *Pfeiferi*. Der Halsschild ist seitlich
sehr wenig gerundet erweitert, zur Basis fast geradlinig verengt, die
Mittellinie desselben ist auch rückwärts stark vertieft.

Die Oberseite, besonders am Scheitel und vor der Basis des
Halsschildes ist gröber chagriniert und die Flügeldecken sind weniger
gewölbt als bei *Pfeiferi*. Long. 4.8 mm.

Visočica planina in Südbosnien. Ein ♂ von Herrn C. Setnik
in einer Höhle nahe dem Gipfel gefunden.

¹⁾ *Aphaenopsis spinicollis* Breit stammt nach einer brieflichen Mitteilung des
Entdeckers nicht von der Jahorina planina, sondern von der Treskavica planina
und ist wohl synonym mit *A. Pfeiferi* Apf., welcher aus der Höhle Borija am Südfuß
der Treskavica planina beschrieben wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [13_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Winkler Albert

Artikel/Article: [Neue Trechinen aus Jugoslawien. \(5. Beitrag zur Kenntnis der Blindkäferfauna\). 241-242](#)